

Biotopname

Magerrasen südwestlich von Strietfeld

Standort /Geologie

Kuppe / sandig-lehmige Grundmoräne

Naturraum

Großseenland mit Müritz-, Kölpin- und Fleesensee

Landkreis / Kreisfreie Stadt

Müritz

Gemeinde / Stadt

Leizen

Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis

02251

Schutzmerkmale

geschützt nach §20 LNatG M-V

Hauptcod.

T | M | S

Nebencode

T | M | D

Überlagerungscode

| | | | | | | | | | | |

Vegetationseinheiten

moosreicher Schafschwingel-Magerrasen, Ackerkratzdistel-Schafschwingel-Magerrasen

Habitats + Strukturen

D | H | M | D | H | F

Beschreibung / Besonderheiten

Auf einer kleinen Grundmoränenkuppe inmitten eines aufgelassenen ruderalartenreichen Grünlandkomplexes hat sich auf mäßig trockenem
anlehnigem Sand dieser artenarme Schafschwingel-Magerrasen entwickelt. Rotstengeliges Astmoos bildet bereichsweise eine recht dichte Moosschicht. Vom Rand her wandern Ruderal- und Frischwiesenarten wie Honigras, Löwenzahn, Ackerkratzdistel etc. ein, so dass es teilweise zur Ausbildung des ruderalisierten Magerrases kommt.
Zum langfristigen Erhalt sollte die Biotopfläche regelmäßig gemäht bzw. beweidet (Schafe) werden.

Wertbestimmende Kriterien

Artenreichtum (Flora)
Vorkommen seltener / typischer Tierarten
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand
seltsame / gefährdete Pflanzengesellschaft
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops
typische Zonierung von Biotoptypen
Struktur- und Habitatreichtum

Gefährdung

Y | L | S

keine Gefährdung

Empfehlung

Z | M | B

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 6 - 4 4 2 - 4 0 1 3															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
g Sand				eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
k Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität										Umgebung									
k g					k g					k g					k g				
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
g aufgelassen					Erholung					Grünland. intensiv					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
Nutzungsart																			
k g																			
Acker					Verkehr					Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Weide					sonstige Nutzung:					k Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
forstliche Nutzung										Graben					Spülfeld / Halde				
															Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Festuca ovina agg.			

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Cirsium arvense	Holcus lanatus	Scleropodium purum	

Pflanzenarten vereinzelt	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)		
Anthriscus sylvestris	Cirsium vulgare	Hypericum perforatum	Taraxacum officinale
Trifolium arvense			

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 28.05.2002
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart	Foto: 1 Folgeseiten: 0